

# Protokoll

des Treffens der AG KULTUR/GESCHICHTE am  
15. Januar 2024



Anwesende: Frau Irmtraud Weiß, Kirche  
Herr Rüdiger Garn, Kirche  
Frau Birgit Raddatz, Schulmuseum  
Frau Ulrike Viertel, PG „Wimpel“  
Frau Jacqueline Bernhardt, Privatier  
Frau Kerstin Grau, Privatier  
Frau Peggy Schellenberger, AG „Werbung“  
Herr Gert Petersen, Ortshistoriker  
Herr Steffen Richter, Unser Ebersdorf e.V.  
Herr Heiko Lorenz, Unser Ebersdorf e.V.

Wir danken dem Ebersdorfer Schulmuseum für die Nutzung des Versammlungsraumes.

Dem Protokoll wurden noch weitere Hinweise und aktuelle Erkenntnisse beigefügt, welche zur Sitzung nicht mehr angesprochen werden konnten oder noch nicht bekannt waren. Dadurch beinhaltet das vorliegende Protokoll auch die neuesten, für die weitere Organisation wichtige Information.

## 1. Kirchenveranstaltungen

- Die **Jubiläumsbaumpflanzung** an der Kirche steht fest, es wird eine Jubiläumslinde, welche im März gepflanzt wird. Zum Festwochenende, am Samstag um 13:30 Uhr, wird sie offiziell „enthüllt“. Geplant ist auch eine Steintafel, das Angebot eines Steinmetzes liegt vor, um den HH zu entlasten, wird angestrebt, diese Tafel über die Bürgerplattform zu fördern
- monatliche **Vorträge** am Sonntag zu den Themen Heimat/Geschichte/Kirche stehen fest, es ist noch ein Vortrag zum Thema „mittelalterliche Ausstattung der Kirche“ am 06.10.2024 hinzugekommen.
- die Kirchgemeinde hat einen eigenen Veranstaltungsplan in Druck gegeben, dieser steht mittlerweile digital zur Verfügung und wird als Papier-Flyer verteilt



### 3. Geschichts-Spaziergänge

- mit dem zertifizierten Wanderleiter Steffen Thränert haben wir sieben **Kultur-Natur-Wanderungen** im Angebot, welche teilweise auch das Oberdorf geschichtlich abdecken
- Wir verfolgen deshalb die Idee zu den Orts-Geschichts-Spaziergängen im Mittel- und Unterdorf weiter, etwa drei Termine im Jahr sind ausreichend, Beginn frühestens im Mai
- Herr Lorenz arbeitet weiter die Stationen der Rundgänge aus
- vor den öffentlichen Führungen werden wir eine interne Führung zur Vorbereitung ansetzen

### 4. Häusertafeln / Geschichtspfad

- wir haben nun die in der Anlage aufgeführten Orte als Starttafeln für 2024 festgelegt
- als **Größe** haben wir uns auf 250 mm x 350 mm Hochformat geeinigt
- Kerstin Grau holt nochmals ein Angebot ein, das bisherige wurde wieder verworfen, weil es sich nicht auf kratzfesten Platten bezog
- Wir haben das Design weiter besprochen und festgelegt:
  - der Grünton RGB 136:153:149 bleibt
  - die Überschrift „Ebersdorfer Geschichtspfad“ legen wir auf die Schriftart Vinque RG in Größe 40 fest
  - die zweite Überschrift, also die Objektnamen, legen wir in Schriftart Berlin und Größe 22 fest
  - als Schriftart des Textes entscheiden wir uns für Calibri und Größe 14
  - die transparente Grafik im Hintergrund entfällt
- es wird ein QR-Code angebracht, um ihn herum soll noch ein Hinweis auf die weiterführenden Inhalte angebracht werden
- die Finanzierung dürfte gesichert sein. Ein Sponsor für investive Projekte steht bereit. Weitere wären auch Förderungen über die Bürgerplattform möglich
- die über Herrn Lorenz zusammengetragenen, gekürzten und aufbereiteten Texte werden durch Frau Viertel und Frau Schellenberger gegengelesen und ggf. weiter eingekürzt
- es wurden die Möglichkeiten einer barrierefreien Nutzung besprochen, beispielsweise in Form von auch multilingualen Audiodateien
- in der parallelen Darstellung des Geschichtspfads im Internet soll nach Möglichkeit eine digitale Standortkarte einen Überblick über den Pfad geben



## 5. Ortsschmuck

- Wir haben nochmals zur Bewerbung der Ortsausschmückung gesprochen
- beim nächsten Treff der AG Werbung und zum Veranstaltungskalender, sollten die Vorgaben mit auf dem Tisch liegen; der Aufruf sollte zweckmäßigerweise im oder am Veranstaltungskalender Teil 1 erfolgen
- In der PG Wimpel wurden bereits 885 Meter Wimpelketten genäht
- Im März ist ein Treff zum Wimpelschneiden im AWO-Seniorenheim geplant; genäht werden soll dann im Brautmodengeschäft und in der Bär-Werbung
- Frau Richter hat Ideen für Papierblüten vorgelegt, diese wurden für gut befunden und sollen möglichst zahlreich zur Ausschmückung des Festzeltes hergestellt werden.

## 6. Ausstellung

- Bereits 101 Kandidaten zum Ausstellen gefunden, es sind aber nicht alles große Bilder, auch kleine Abbildungen
- Auftakt der Ausstellung wird ein kleines „warm-up“ im Schulmuseum zur Museumsnacht sein, wir werden eine Auswahl dort präsentieren und Appetit auf die komplette Ausstellung wecken
- Belinda hat den Eigentümer des Objektes „ehemaliges Kultur-Eck“ als Vermieter gefunden, die Ausstellung wird also Krügerstraße Ecke Frankenberger Straße stattfinden, damit haben wir eine weitere Veranstaltung um Oberdorf, Fläche ist ausreichend, Licht ist ausreichend, Toiletten vorhanden und eine kleine Küche,
- vorhanden ist ein **Ausstellungssystem** des Schulmuseums, das muss jedoch noch mit passenden Tafeln ausgestattet werden, zudem können wir vermutlich auf das System vom Kammkästel zurückgreifen (etwa 20 lfd. Meter)
- Termine legen wir mit Erstellung des Veranstaltungskalenders Teil 1 fest.

## 7. Heimatheft

- Am Heimatheft arbeitet Heiko Lorenz weiter
- folgende Kapitel sind zunächst geplant:
  - Einleitung
  - Vorwort Oberbürgermeister
  - allgemeiner Artikel 700 Jahre

- ggf. ein Kapitel zu den frühesten Urkunden Ebersdorfs
- Ebersdorfer Persönlichkeiten
- Ebersdorfer Anekdoten
- Radballgeschichte
- ...



## 8. Steinkohletafel

- Zur Steinkohletafel wurde jetzt die Brettmühle kontaktiert, Einverständnis wurde erteilt
- die Tafel wurde inhaltlich von Gert Petersen bereits entworfen
- ein Angebot für die Tafel liegt vor (300 Euro), das für das Metallgestell fehlt noch
- Finanzierung sollte unproblematisch sein, wir haben Spenden für Investitionen (Logo könnte mit auf die Tafel), es könnte auch über die Bürgerplattform gefördert werden, letztlich wäre auch eine Förderung über Bergbaumuseum Oelsnitz/Sächsische Kohlenstraße über andere Kanäle möglich.
- Einweihung könnte vielleicht im Beisein des Schirmherrn der Sächsischen Kohlestraße, Wirtschaftsminister Martin Dulig, erfolgen

## 9. Allgemeines

- Steffen Richter präsentierte seinen Brennstempel mit dem 700-Jahre-Logo
- Heiko Lorenz präsentierte eine mit der neu angeschafften Prägevorrichtung geschlagene Münze

Die nächste Versammlung wird ad hoc nach Bedarf einberufen. Bis dahin gerne immer Infos und Anfragen über Whatsapp oder per Mail [700.jahre@unsereberdorf.de](mailto:700.jahre@unsereberdorf.de).

Heiko Lorenz

1. Vorsitzender

Unser Ebersdorf e.V.



**Liste der Ebersdorfer Häusertafeln (Geschichtspfad)**

Br.	Objekt	Adresse	Ansprechpartner
1.	Kirche	Mittweidaer Straße 77	Kirchgemeinde
2.	Friedhof	Lichtenauer Straße	Kirchgemeinde
3.	Rathaus	Silcherstraße 1	Schulmuseum
4.	Erbgericht	Lichtenauer Straße 54	Reiner Kluge
5.	Gasthaus zur Post	Mittweidaer Straße 55	Fam. Eckert
8.	Pfaffenhäuser	Mittweidaer Straße	
9.	EFH (Weltrekord)	Mittweidaer Straße 2	Fam. Drechsel
10	Friedenseiche	Mittweidaer Straße 81	Fam. Rudolph
11.	Scheune	Ortelsdorfer Straße 31	Fam. Möbius
12.	Orgelbauer	Mittweidaer Straße 129	Fam. Schmidt
13.	Hans-Schmiede	Mittweider Straße	Erik Hans
14.	Brettmühle	Frankenberger Straße 76	Fam. Buchert
15.	Wettinhöhe		Fam. Engelmann

# Ebersdorfer Geschichtspfad



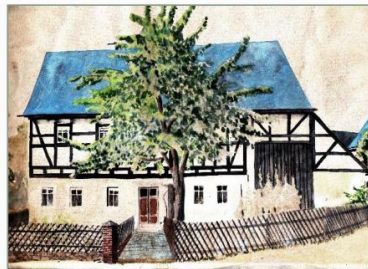
## *Lichtenauer Straße 54 – ehemalige Erbschenke*

Der Feudalherr, also die Familie von Honsberg, bemühte sich am 13. Juli 1420 beim Landesherrn das Recht zu erwerben, auf der Dingstätte eine Schankstätte errichten zu dürfen. Durch den Ausbau zur großen gotischen Wallfahrtskirche zwischen 1400 bis 1470 und den. 1420 wurde das kleine Grundstück mit der alten Dingstätte vom verkauften Nachbargut



Familie Thümer besaß das Anwesen noch bis nach 1848.

Am 18. September 1654 brach im Erbgericht Feuer aus. Menschenleben waren nicht zu beklagen, aber Vieh, Vorräte und Kleidungsstücke fielen den Flammen zum Opfer. Das Feuer erreichte den vermutlich holzbedachten Wehrgang und wenig später die Ebersdorfer Stiftskirche. Der Erbrichter verlegte seine Amtsgeschäfte in das benachbarte Freigut. Erst 1726 ist das Erbgericht an bisheriger Stelle wieder neu aufgebaut worden.



Im September 1776 sah sich Johann Abraham Thümer als Erbricher in der Pflicht, einen Verdacht auf Kindesmord anzuzeigen. Damit löste er einen Gerichtsprozess aus, der in der Hinrichtung der Angeschuldigten mündete und die berühmte Sage der Ebersdorfer versteinerten Zitrone entstehen ließ. Erbrichter Carl Joseph Thümer verlor 1839 sein Amt.



Mehr über

[www.unsererebersdorf.de](http://www.unsererebersdorf.de)